

## **PRESSEMITTEILUNG**

Wolfenbüttel, 1. Oktober 2019

### **Wunden, die nicht heilen wollen – Vortrag über das Phänomen in mittelalterlichen Texten**

**Beate Kellner (München) hält am Montag, 7. Oktober 2019 um 19 Uhr in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta einen Vortrag über „Ewige Wunden der Liebe, des Kampfes und des Glaubens in der mittelalterlichen weltlichen und geistlichen Literatur“.**

Repräsentiert in den verschiedensten Text- und Bildmedien finden sich Wunden, die nicht heilen wollen, in mythischen, literarischen, religiösen und medizinischen Texten von der Antike bis in die Neuzeit. In der heutigen Medizin lassen sich nicht heilende Wunden im naturwissenschaftlichen Sinne erklären und klassifizieren. Demgegenüber werfen Phänomene der ewigen, nicht heilenden Wunde in Kunst, Literatur und Theologie andere Fragen auf: Ihre Ursachen erscheinen nicht selten als ungeklärt, ihre Heilungschancen als zweifelhaft, umstritten ist aber auch häufig der ihnen zugewiesene Status zwischen Authentizität, Einbildung, Lüge und Fälschung. Der Vortrag konzentriert sich vor diesem Horizont auf Wunden, die nicht heilen wollen oder auch nicht heilen sollen, in mittelalterlichen literarischen und religiösen Texten.

Der Vortrag findet im Rahmen der Jahrestagung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung „Eternal Wound - Die ewige Wunde in der Frühen Neuzeit“, statt, die unter der Leitung von Mariacarla Gadebusch Bondio (Bonn) und Marc Föcking (Hamburg) vom 7. bis 9. Oktober an der Herzog August Bibliothek veranstaltet wird.

**Prof. Dr. Beate Kellner** studierte Germanistik, Lateinische Philologie und Katholische Theologie in Regensburg und München. Seit 2010 hat sie den Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München inne. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Deutsche Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.

Eintritt: frei

Weitere Informationen unter [www.hab.de](http://www.hab.de) und Tel: 05331/808-213

Herzog August Bibliothek  
Wolfenbüttel  
Forschungs- und  
Studienstätte für europäische  
Kulturgeschichte

Antje Dauer  
Leiterin der Stabsstelle  
Presse- und Öffentlichkeits-  
arbeit, Kulturprogramm

Lessingplatz 1  
D-38304 Wolfenbüttel

Telefon +49 5331 808-213  
E-Mail [dauer@hab.de](mailto:dauer@hab.de)